Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.,] gedruckt und herausgegeben von Guth, Young und Trexler.

Donnerstag, den 30. Januar, 1851.

Jahrgang 23.
Laufende № 44.

Allentown Wholesale & Retail
Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,
Hamilton-Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche.

Eckert & Co.

Wünschen hierdurch dem allgemeinen Publikum achtungsvoll bekannt zu machen, daß sie jetzt

Das größte Assortement
von
Tabak, Schnupftabak und Cigarren-

auf Hand haben, das je in dieser Gemeinheit offerirt wurde, und welches an den allerbilligsten Preisen abgelassen werden soll.

☞ Krämer, Stobthalter und Andere finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihnen anrufen und ihren auserlesenen Stock untersuchen.

Ein allgemeines Assortement
Ausländischer und einheimischer Tabak
wird immer auf Hand gehalten und an Cäsch-Preisen äußerst wohlfeil abgelassen.

☞ Alle Bestellungen werden schnell und pünktlich an Philadelphiaer Preisen versorgt.

Allentaun, Januar 23, 1851. nq—

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen al Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen William Harlacher, letzthin von Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.—Alle, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen, — und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen.

John Harlacher,
Edward Harlacher,
Charles Keck.

Januar 23. nq6m

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs und Donnerstags, den 12ten und 13ten Februar nächstens, an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen William Harlacher, in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, folgendes persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

18 Acker Roggen und 20 Acker Waizen im Grund, eine Anzahl vorzüglicher Fuhrpferde und ein vortreffliches Familienpferd, 7 Milchkühe, 4 Rinder und ein Bull (alle von der vollblutigen Davonshire Zucht) eine Anzahl prächtiger Schweine, 2 Viergäulswägen (einer mit Body), ein unbeschlagener neuer Viergäulswagen, ein einspänniger Bäuernwagen, ein Carryall, so gut als neu, mit einer doppelten Sett Pferdegeschirr, eine Anzahl Pflüge, worunter sich ein Patent Welschkornpflug befindet, eine Anzahl Eggen, eine Feldwalze (Roller), ein Patent Pferde-Rechen, Patent Windmühle, Holzschlitten, 5 Sett schweres Pferdegeschirr und 4 Sett Pflugsgeschirr, eine Dreschmaschine mit Pferdegewalt (gemacht von Breder und Young) welche erst eine Jahrszeit im Gebrauch war, eine Windmühle, Hebeisen, Grubhacken, Gabeln, Block, Sperr- und andere Ketten, 2 Fruchtreife und 3 Grassensen in guter Ordnung.

Ebenfalls: Ein Pianoforte, so gut als neu, eine Anzahl Better und Bettstellen, Tische und Stühle, Schränke und Bänke, Oefen mit Rohr, eine schöne Quantität Cärpets, und viele sonstige Haus- und Bauerngeräthe, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen an den Verkaufstagen und Aufwartung v. n

John Harlacher,
Edward Harlacher,
Charles Keck,
Administratoren.

Januar 23 nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 1sten Februar, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, folgendes bewegliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Drei Pferde, 6 Stuck Rindvieh, worunter sich Kühe mit Kälber befinden, Pferdegeschirr, ein drei Gäulswagen mit Body, ein 1 Gäulswagen, Pflüge, Eggen eine Dreschmaschine und Pferdegewalt, eine große Verschiedenheit neues Gäulsgeschirr, als ein- und zweispännig Geschirr, Sattel, u. s. w., und noch Bauern und Hausgeräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen und Aufwartung von

Nathan Wetherhold.

Januar 16. *3w

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joel Krauß, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Co., angestellt worden sind. — Alle Solche, die daher noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 3 Monaten anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Emeline Krauß, Allentaun,
Anthony Krauß, Obermilsford.

☞ Alle Personen die in den Büchern der Firma von Brobst und Krauß schuldig sind, haben innerhalb der besagten Zeit in der Eisengießerei bei der Stadt Allentaun anzurufen und Richtigkeit zu machen.

Januar 16. nq6m

J. D. P. Davis,
Rechts-Anwalt,
Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Amtsstube in der Hamiltien Straße, gegenüber der Refermirten Kirche.

☞ Charles Davis, Esq., von Reading, kann während der Courtwoche, und einige Tage vorher, in dieser Office consultirt werden.

August 16, 1849.

Ein neuer Gastwirth
in Allentaun.

George Moyer

Macht hierdurch seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige daß er das **Hotel zur aufgehenden Sonne**, die Heimath der Bauern, am obern Ende der Hamilton Straße, (früher bewohnt von Salomon Weaver) bezogen hat, und sich daselbst so eingerichtet, daß er Reisende sowohl als Bauern und andere nach der Stadt kommende Geschäftsleute und Kunden aufs beste und bequemste bedienen kann. — Seine Betten sind neu und Küche und Keller mit den besten Speisen und Getränken versehen. Stallungen und Sheds sind geräumig und bequem eingerichtet, und ein sorgsamer Stallknecht ist immer bei der Hand. Wasser und alles sonst nöthige ist im Ueberfluß vorhanden, und nichts soll zur besten Bedienung der Kunden fehlen.

Da er durch mehrjährige Erfahrungen mit den Pflichten eines guten Wirths bekannt wurde, so schmeichelt er sich durch gute Bedienung an billigen Preisen einen liberalen Zuspruch zu verdienen.

Januar 23, 1851. nq—

Wood's Patent verbesserte selbstfütternde
Schindel-Maschine.

Der Unterschriebene wird am Samstag den 1sten nächsten Februar, mit seiner Maschine, in Schnecksville, Lecha Caunty, Schindeln und Faßdauben schneiden, wann und woselbst gesehen werden kann, wie dieselbe operirt. Am nämlichen Tag wird auch das Patentrecht für die Townschips in Lecha Caunty zum Verkauf angeboten.

Unterschiedener hat schon eine große Quantität Schindeln und Faßdauben mit dieser Maschine geschnitten und dieselbe somit hinlänglich erprobt. Sie hat einen großen Vortheil über Sägmaschinen, indem durch eines Pferdes Gewalt 2000 Schindeln in einer Stunde aus weniger als einem Klafter Holz geschnitten werden können. Dampf- oder Wassergewalt kann mit gleichen Vortheilen angewendet werden.

Die Bedingungen für das Patentrecht sind sehr mäßig und annehmbar.

Daniel Schneck.

Schnecksville, Jan. 16, 1851. nq3m

Eine Lotte mit Wohnung
zum Privat-Verkauf.

Die Unterschriebene wünscht durch Privat Handel zu Verkaufen

Eine Grund-Lotte

mit einem halben Acker Land, gelegen in Macungie Taunschip, Lecha Gaunty, eine Viertel Meile oberhalb Breinigsville, an der Straße die von Allentaun nach Kutztaun führt.

Darauf ist errichtet, ein zweistöckiges steinern Wohnhaus mit angebauter Küche, und allerlei erforderliche Nebengebäude. Allerlei Obstbäume befinden sich auf der besagten Lotte. Daß Nähere erfrage man bei der Unterschriebenen, die auf der Lotte wohnt.

Rachael Trexler.

Januar, 16. *3m

Columbia Reifel Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform, mit Reifels, zu versammeln, auf Samstags den 22sten Februar (Washington's Geburtstag), um 12 Uhr Mittags, an dem Gasthause von Daniel Bitner, in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty. Man erwartet pünktliche Beiwohnung da Abwesende 50 Cents Strafe bezahlen müssen.—Auf Befehl des Capitäns.

Henry German, O. S.

☞ Auction! Auction!

Zur nämlichen Zeit und am selben Ort soll auch ein großes Assortement Stobrgüter verkauft werden. Macht Euch bei, es wird wohlfeil verkauft.

Januar 23. nq4m

4 Schneider-Gesellen.

4 Schneider Gesellen werden sogleich bei dem Unterzeichneten in Catafauqua, Lecha Caunty verlangt. Keine andere als gute Arbeiter, die dabei nüchtern sind, brauchen Anspruch machen. Dieselben können auf lange Zeit Arbeit und guten Lohn rechnen, wenn sie sich sogleich melden.

John S. Matchett.

Januar 9 nq3m

Ein anderes wissenschaftliches Wunder!
Pepsin,
eine künstliche
Verdauungs-Flüssigkeit oder gastrischer Saft,
Ein großes Mittel für Dyspepsia!

Bereitet von Rennet, oder dem vierten Magen des Ochsen, nach Anweisungen von Baron Liebig, dem großen physiologischen Chemisten, durch J. S. Houghton, M. D., No. 11 Nord achte Straße, Philadelphia, Pa.

Dies ist wahrlich ein wunderbares Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Verstopfung und Debilität, auf natürliche Weise, durch den natürlichen Agent, den gastrischen Saft, heilend.

☞ Ein halber Theelöffel voll dieser Flüssigkeit mit Wasser vermischt, verdaut oder löst fünf Pfund Roastbeef in etwa zwei Stunden außerhalb dem Magen auf.

Verdauung.

Verdauung wird hauptsächlich im Magen bewerkstelligt, durch Hülfe einer Flüssigkeit, die im gesunden Zustande aus der innern Haute jenes Organs herausschwitzt, genannt der gastrische Saft.—Diese Flüssigkeit ist das größte Auflösungsmittel der Speise, der reinigende, erhaltende und stimulirende Agent des Magens und der Eingeweide. Ohne dasselbe findet keine Verdauung statt—keine Verwandlung der Speise in Blut und keine Nahrung des Körpers; sondern vielmehr ein unreiner, starrer, schmerzhafter und zerstörender Zustand des ganzen Verdauungs-Apparats. Ein schwacher, halbtoder oder verdorbener Magen produzirt keinen guten gastrischen Saft, und daher die Krankheit, das Elend und die Schwäche die dadurch entsteht.

Pepsin und Rennet.

Pepsin ist das Hauptelement oder große Verdauungsprinzip des gastrischen Safts. Es wird in großem Ueberfluß in den soliden Theilen des menschlichen Magens nach dem Tode gefunden und verursacht öfters, daß sich der Magen selbst auflöst. Es wird ebenfalls in den Magen der Thiere, als Ochsen, Kälber, etc., gefunden. Es ist das an vielen Orten durch Bauern gebrauchte Material um Käs zu machen, genannt Rennet, dessen Wirkung so lange das Wunder der Dairys war. Das Gerinnen der Milch ist der erste Auflösungsprozeß. Rennet besitzt erstaunliche Kraft. Der Magen eines Kalbs macht beinah eintausend Mal sein eignes Gewicht Milch gerinnen. Baron Liebig sagt, daß ein Theil Pepsin mit sechzigtausend Theilen Wasser vermischt, Fleisch und andere Speise auflöst." Kranke Magen produziren keinen guten gastrischen Saft, Rennet oder Pepsin. Um zu zeigen daß die ein Mangel abgeholfen werden kann, citiren wir folgende

Wissenschaftliche Zeugnisse.

Baron Liebig, in seinem berühmten Werke über animalische Chemie, sagt: Eine künstliche auflösende Flüssigkeit ist leicht zu bereiten aus dem Schleimhäutchen des Magens eines Kalbs, worin verschiedene Speisearticle, als Fleisch und Eier, erweicht, verändert und aufgelöst werden, auf die nämliche Art wie im menschlichen Magen.

Dr. Pereira, in seiner bekannten Abhandlung über „Speise und Diät," publizirt von Wilson und Co., Newyork, Seite 15, erwähnt dieselbe große Thatsache und beschreibt die Methode der Bereitung.

Dr. John W. Draper, Professor der Chemie im medizinischen Collegium der Universität von Neuyork, sagt in seinem „Lerbuch der Chemie" Seite 386: Es war eine Frage ob künstliche Verdauung hervorgebracht werden könne—es wird jetzt allgemein zugegeben daß es kann.

Professor Brunallion von Philadelphia widmet diesem Gegenstand über vierzig Seiten in seinem großen Werk über menschliche Physiologie. Seine Experimente mit Dr. Beaumont über den gastrischen Saft, vom lebenden Menschenmagen und von Thieren erhalten, sind wohl bekannt. „In allen Fällen," sagter, „wurde Verdauung ebenso vollkommen auf die künstliche als natürliche Weise bewirkt."

Als ein Mittel für Unverdaulichkeit

hat Dr Houghton's Präparat von Pepsin die bewundernswürdigsten Solaen hervorgebracht, indem es Fälle von Entkräftung, Abmagerung, Nervenkrankheit und dyspeptische Auszehrung heilte, die viele Jahre fast ins Grab gebracht hatten. Es ist unmöglich die Ausführlichkeit solcher Fälle in dieser Bekanntmachung zu geben—aber man hat authentische Zeugnisse von mehr als

200 merkwürdigen Kuren

in Philadelphia, Neuyork und Boston gemacht. Dies waren fast lauter desperate Fälle, und die Kuren waren nicht nur wundervoll, sondern auch permanent.

Es ist ein großes nervöses Gegenmittel, und von der erstaunlich kleinen Quantität die zu einer gesunden Verdauung nothwendig ist, glaubt man daß es wirkt noch

Electro-Magnetischen Principien!

Es ist keine Form von allen Magenbeschwerden die es nicht sogleich zu erreichen und zu entfernen scheint. Gleichviel wie schlimm sie sein mögen, es gibt augenblickliche Erleichterung. Eine einzige Dosis entfernt die unangenehmen Symptome, und es braucht nur für eine kurze Zeit wiederholt werden, um diese andern Erfolge dauerhaft zu machen. Reinheit des Bluts und Kräftigkeit des Körpers sind unverzüglich Folgen. Es ist besonders vorzüglich in Fällen von Uebelkeiten, Erbrechen, Krämpfen, Schmerzen des Unterleibs, Unwohlsein nach dem Essen, niederer, kalter Zustand des Bluts, Schwermuthskeit, Geistesniedergeschlagenheit, Kleinmuth, Abzehrung, Schwäche, Neigung zu Wahnsinn, Selbstsucht, u. s. w.

☞ Preis, Ein Thaler per Bottel. Eine Bottel bewirkt oft eine dauernde Kur.

Zur bequemen Versendung nach all n Theilen des Landes wird die verdauende Materie des Pepsin in der Form von Pulvern aufgetan, mit Ausnahmen um es in verdünntem Alcohol, Wasser oder Sirup aufzulösen. Diese Pulver enthalten die nämliche Materie wie die Bottelu, oder die doppelte Quantität für den nämlichen Preis, und werden portofrei durch die Post verschickt, wenn man einen Thaler sendet (postfrei) an Dr. J. S. Houghton, No. 11 Nord ste Straße, Philadelphia.

Sechs Päckchen für fünf Thaler. Jedes Päckchen und Bottel enthält den beschriebenen Namenszug von J. S. Houghton, M. D. alleinigen Eigenthümer.

☞ Im Buchstohr des „Patrioten" zu haben.

Neunte Monat 5, 1850. nq13

Nachricht an Tax-Collektoren.

Da noch ein großer Theil der Staats und Caunty-Taxen nicht eingesammelt ist, so geben die Unterzeichneten hierdurch Nachricht, daß alle Collektoren, die den vollen Belauf ihrer Duplikate nicht bis zum Ende der nächsten Februar Court aufgestellt haben, ihre in der Prothonotars Amtsstube aufgereichten Bonds als Liens gegen sich und ihre Bürgen finden werden. Nach der obengenannten Zeit werden 6 Prozent Intressen zu dem Belauf der unbezahlten Taxen gerechnet werden.

Benjamin Breinig,
Samuel Krauß
Peter Engelman,
Commissioners.

Commissioners-Amtsstube, Allentaun, Jan. 9, 1851. nq3m

Ein großes Scheibenschießen!

Samstags den 1sten Februar soll am Gasthause von Daniel Deibert, in Kraußville, Lecha Co.,

Ein fetter Ochs und 2 fette Rinder

mit Kugeln und Schrot herausgeschossen werden, wozu alle Schützen in der Nähe und Ferne eingeladen sind beizuwohnen; indem dies besonders für Solche eine herrliche Gelegenheit ist, die noch kein „Winterbief" haben. Die Schützen haben selbst zu bestimmen, wie weit sie schießen wollen.

Heidelberg.
Jonas Handwerk.

Januar 16. nq3m

E. J. Mohr,
Rechtsanwalt,
Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Office in der letztherigen Wohnung des verstorbenen Achtb. J. W. Hornbeck, einige Thüren oberhalb dem Courthause. Er spricht die deutsche Sprache.

Oktober 31, 1850. nq3m

C. B. Weaver,
Rechtsanwalt,—Attorney at Law,
Allentown, Lecha Caunty, Penns.

Office bei Richter Ruhe, nächste Thüre zu Ruhe's Tabakmanufaktur, in der Hamilton Straße.

Jan. 9, 1851. nq13

Proclamation.

Sintemal der Achtbare J. Pringle Jones President-Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichts Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amtes Presidentrichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und Peter Haas und John F. Ruhe, Esqrs., Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in erfagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

1sten Montag im Monat Februar,
1851, welches der 3te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben, an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor erfagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Cauntys Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 16ten Tag Januar, im Jahr unsers Herrn 1851.

Gott erhalte die Republik.

Joseph F. Neuhard, Scheriff.

Januar 16, 1850. nqbC

Verhör-Liste
Februar Termin.

Erste Woche.

Samuel Daniel und Thomas Daniel gegen Joseph Daniel.
Daniel Weiß gegen Godfrey Roth.
David Stem und Andere gegen John Wagner.
William Walp gegen Stephan Balliet.
Anna Bright gegen A. P. McBride.
Haberacker und Ritz gegen John G. Goundie und Andere.
Franklin Hiltebeitel gegen Samuel Hartman und Andere.
John C. Mertts gegen William Frey.
David und Daniel Moritz gegen Charles Moritz
Lewis K. Hottenstein gegen Daniel Deschler.

Zweite Woche.

Die vereinigten Brüder gegen John Blank und Andere.
Isaac Hackman gegen Joseph Lazarus und Reuben Grafty.
Joseph Marsteller gegen Nathan Grim.
Jacob Zimmerman gegen Peter Hoffman.
Edward Kern und Andere gegen Peter Sieger.
Stephen Leb gegen Abraham Neuhard.
George Miller sen. und Co. gegen Nathan German.
Amos Bacher gegen die Waschington Beneficial Society.
Joseph Romig gegen Daniel Lower.
Stephen Werly gegen Jonas Seiberling.
Daniel Rerig gegen Thomas Weiß.
Jesse Weaver gegen William Kunzman.
John Kemerer gegen James M. Wilson und John Wagner.
Thomas Newhard gegen Abraham Newhard.

Nathan Miller, Proth

Januar 9. nqbC

Fr. Heberlein's
Universal-Pflaster,

welches sicher und schnell heilt, und sowohl Blutigel und Schröpfköpfe, als auch alle chirurgischen Marter-Instrumente, ganz entbehrlich macht.

Dieses Pflaster ist bereits in den wenigen Monaten meines Hierseins in so vielen Theilen Neuyorks bekannt geworden, daß es hier wohl überflüssig wäre, seine außergewöhnliche Wirksamkeit und den Segen noch besonders hervorzuheben, welchen es in den Familien stiftet, die sich desselben bei vorkommenden Fällen bedienen.

Auf mehr als zwanzigjährige Erfahrung gestützt, kann ich die Ueberzeugung aussprechen, daß dieses Pflaster in den bedenklichsten Fällen nicht nur ohne alle Besorgniß irgend eines Nachtheils, sondern auch mit der Gewißheit angewendet werden kann, es werde bei allen äußern Uebeln, wo noch irgend menschliche Hülfe möglich ist, ja in vielen Fällen, wo die verzweifeltsten Curen und schmerzhaftesten Operationen erfolglos geblieben sind, durch dasselbe eine mit geringen Schmerzen herbeigeführte Rettung bewerkstelligt werden.

Die Eigenschaft des Pflasters läßt sich in diese wenigen Worte zusammenfassen:—„Es stellt die unterbrochene Naturthätigkeit wieder her, und stärkt geschwächte Theile, so daß sie die ihnen zukommenden Funktionen wieder verrichten, und den gesunden Normalzustand wieder herbeiführen können."

Folgende sind die hauptsächlichsten Leiden, bei welchen ich für eine sichere Heilung mich verbürgen kann, wenn das Pflaster genau nach den Vorschriften angewendet wird.

Es hilft: „bei allen Wunden und offenen Schäden, allen Verschwellungen; allen Entzündungs- und Eiterbeulen, auch wenn sie bereits in Beinfraß ausgeartet sind, oder schon den Krebs zu erzeugen angefangen haben; bei Verdehnungen, Stoßen, Verrenkungen, Quetschungen, Stechen von schädlichen Insekten, bei allen äußern Kinderkrankheiten, die von Zahnen oder Wachsen herrühren, bei allen Drüsenverhärtungen und aufbrechenden Drüsen, bei verhärteten oder entzündeten Brüsten, bei erfrorenen Gliedern, bei Nagelfluß, Wurm am Finger, bei sogenanntem kalten Brand, bei Rothlauf, geschwächten Seh-Nerven, Augen- und Ohren-Entzündungen, Hals-Entzündungen und hätziger Bräune, Verbrennungen und Verbrühungen, bei Nerven- und Muskelkrampf, bei dem fürchtbarsten aller Schmerzen, dem Gesichtsschmerz, der vom Krampf der Gesichtsnerven herrührt, bei Zahnschmerz, wenn er von andern Ursachen als angefressenen Zähnen herrührt, bei Rheumatismus, wenn er sich noch nicht zu wirklicher Gicht ausgebildet hat," u. s. w. Das Nähere findet man bei der Gebrauchsanweisung, die mitgegeben wird.

Preis einer Schachtel, nur 25 Cents.

Fr. Heberlein,
Haupt-Niederlage No. 292½ Grant street, New-York.

☞ Dieses vortreffliche Heilpflaster ist beim Großen und Kleinen zu haben im Buchstohr zum „Patrioten," bei **Guth, Young und Trexler,** in Allentaun, Pa., welche die einzigen Agenten in dieser Gegend sind.

Januar 9, 1851. nq—

Banknoten-Liste.

Regelmäßig aus Bicknell's Counterfeit Detector berichtigt.

☞ Die Noten der mit einem Strich (—) bezeichneten Bankers werden nicht gekauft von den Philadelphiaer Brokers. Auf alle folgendbenannten Banken sind falsche Noten im Umlauf, außer denen mit einem Stern (*) bezeichnet. Gebr. steht für gebrochen und geschl. für geschlossen.

Pennsylvanien.

Philadelphia Banken.	
Bank von Commerce	par
Nord America	par
Northern Liberties	par
Pennsylvanien	par
Penn Taunschip	par
Philadelphia	Betrug
Ver. Staaten	15 bis 17
Commercial Bk. v. Penns.	par
Exchange Bank und Sparanstalt	Betrug
Farmers' und Mechanics'	par
Girard Bank	par
Kensingten Bank	par
Kensingten Sparanstalt	—
Mechanics' Bank	par
Manufactur. u. Mechan.	par
Mechan. u. Träders	Betr'g
Merchants B. v. Phil.	Betr'g
Moyamensing (jetzt Commerce)	par
Philadelphia Bank	par
Philadel. Sparanstalt	gebr.
Phil. Anleihe Companie	gebr.
Schuylkill Bank	—
Schuylkill Sparanstalt	gebr.
Pennsylv. Sparbank	Betrug
Penn Ins. Sparanstalt	—
Southwark	par
Southw. Sparbank	Betrug
*Tradesmens' Bank	par
Western Bank	par

Lands-Banken.	
Alleghenys Bank	—
Chambersburg	¾-⅞
Beaver	geschl.
Chester Caunty	par
Delaware Caunty	par
Germantaun	par
Gettysburg	¾-⅞
*Lewistaun	gebr.
Middletaun	¾-⅞
Montgomery Caunty	par
Northumberland	par
Pittsburg	¾-⅞

Susquehanna Caunty	gebr.
Bank v. Waschington	gebr.
Berks Caunty	gebr.
Carlisle Bank	¾-⅞
City Bank, Pittsburg	—
Columbia Bank u. Brücken Companie	par
Doylestaun Bank	par
Erie Bank	1½
Easten Bank	par
Exchange Bank, Pittsb.	1
*Exchange Bank v. Pittsb.	—
Zweig zu Hollidaysburg	—
Farmers Bank von Bucks Caunty	par
Farmers Bk. v. Lancaster	par
Farmers Bk. v. Reading	par
*Farmers Bk. v. Schuylkill Caunty	par
Farmers und Drovers' Bank	1
Farmers und Mechanics Bank Pittsburg	gebr.
Franklin Bank, Wasch.	1
Harrisburg Bank	¾-⅞
Honesdale Bank	1
Lancaster Bank	par
Lancaster Caunty Bank	par
Lecha Caunty Bank	gebr.
Lebanon Bank	par
Lämbermens Bank	gebr.
Merchants u. Manufacturers Pittsburg	¾-⅞
Mechanics Bk. Pittsb	Betr'g
Miners B. Pottsville	par
Menengahela Bank von Braunsville	⅞
Northampton Bk. Allent.	—
New Hope Delaw. Brücken Compagnie	geschl.
Towanda	gebr.
Taylersville Delaw. Brücken Compagnie	25
West Bränsch	par
*Wyoming	par
York	¾-⅞

☞ Die Reliefnoten verkaufen zu 1 bis 1½ Prozent, außer die der Bank von Northern Liberties, welche zu vollem Werth passiren.—Die Reliefnoten der Towanda Bank sind jedoch ganz werthlos.

Neu-Jersey.

Belvidere Bank	½
New Brunswick	gebr.
Burlington Caunty	par
Commercial	par
Cumberland	par
Farmers und Mechanics Rahway	par
Farmers und Mechanics New Brunswick	gebr.
Farmers u. Merchants	½
Franklin Bank v. N. J.	gebr.
Jersey City	gebr.
Mechanics Newark	½
Manufakt. Belleville	gebr.
Mechanics Patersen	gebr.
Mechanics Burlington	par
Mechanics und Manufakturers Trenton	par
Monmouth	gebr.
Morris Caunty	½
Morris Canal u. Banken Compagnie	—

Newark Banken und Insurance Compagnie	½
New Hope Delaw. Brücken Compagnie	—
Orange Bank	½
Plainfield	gebr.
Peoples	½
Princeton	par
Salem Banking Comp.	par
Staats Banke, Camden	par
Staats de Elizabethtaun	½
Staats de Morristaun	geb.
Staats de Newark	½
Staats de N. Brunsw.	par
Staats de Trenton	gebr.
Sussex Newton	½
Trenton Banking Comp.	par
Union Dover	½
Yardleyville Brücken Companie	25

☞ Noten unter 5 Thaler, von ½ bis ¾ Proz. Disc.

Delaware.

Delaware	par
Smyrna	par
*Smyrna Zweig zu Milford	par
Wilmington und Brandywine	par
Farmers Bank Dover	par
Farmers Zweig zu Wilmington	par
*Farmers Zweig zu Georgetaun	par
*Farmers Zweig zu New Castle	par
Union Wilmington	par
Delaware City Bank	par

☞ Noten unter 5 Thaler, von ½ bis ¾ Proz. Disc.

Neu York.

Die Noten von zahlungsfähigen Banken der **Stadt Neuyork** stehen zu par bis 2 Prozent, und die im **Innern des Staats** verschiedentlich von ¼ bis 35.

General Harrison und sein Gärtner.

Nicht lange vor seinem Tode schaute General Harrison der Beschäftigung seines Gärtners beim Beschneiden der Weinreben zu. Der alte Gärtner machte dem General die Bemerkung, daß, wenn sich's um die Trauben Erndte handle, seine Arbeit umsonst sei, weil die Buben am Sonntage, während die Familie sich in der Kirche befinden, kommen und die Trauben stehlen würden und fügte hinzu, daß der General einen guten Hund anschaffen möge um die Jungen zu vertreiben. „Besser wär's," sprach General Harrison, „einen guten Sonntags Lehrer anzuschaffen. Ein Hund mag für die Trauben sorgen, aber ein guter Sonntags Schulmeister wird Sorge tragen für die Weintrauben und für die Buben dazu."

Die assyrischen Entdeckungen.

Die Alterthümer zu Ninive sind, nach den letzten Nachrichten, aus einer weit neueren Zeit, als Herr Layard sie festgesetzt hatte. Major Rawlinson ist der Ansicht, daß sie nicht weiter zurück datiren als dreizehnhundert Jahre vor Christus, weil die ältesten Inschriften auf den Wänden, der Städte Tyrus und Sidon erwähnen, welche nicht mehr als 1,500 Jahre vor Christus gegründet wurden. Er hält Egypten, und nicht Assorien, für die Wiege der Civilisation. Es kann nicht geläugnet werden, daß die assyrischen Monumente Vieles mit dem egyptischen Typus gemein haben und daß selbst die ältesten Paläste in Assorien jünger sind als die Pyramiden.

Ein Yankee überlistet.

Ein Yankee und ein Franzose eigneten ein Schwein in Compagnieschaft. Als die Schlachtzeit herannückte, wünschten sie das Fleisch zu theilen. Der Yankee war sehr ängstlich besorgt, daß er bei der Theilung die beiden Hinterviertel bekäme, und überredete deßhalb den Franzosen, daß die beste Art zu Theilen sei, wenn man das Schwein quer durch den Rücken schneitte. Der Franzose hatte nichts dagegen, im Fall der Yankee sich umdrehen, und auf diese Weise eines der beiden Stücken wählen wollte. Der Yankee wandte sich um, und der Franzose fragte:

„Was Stück wollen sie haben, den Stück mit die Schwanz oder den Stück was gar nicht hat ein Schwanz?"

„Das Stück mit dem Schwanz," erwiederte der Yankee.

„Dann, bei gar, sie können nehmen ihn, ich nehme die andere," sagte der Franzose.

Als der Yankee sich umwandte, fand er zu seinem Aerger, daß der Franzose den Schwanz glatt abgeschnitten und dem Schweins in's Maul gesteckt hat.